

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 23

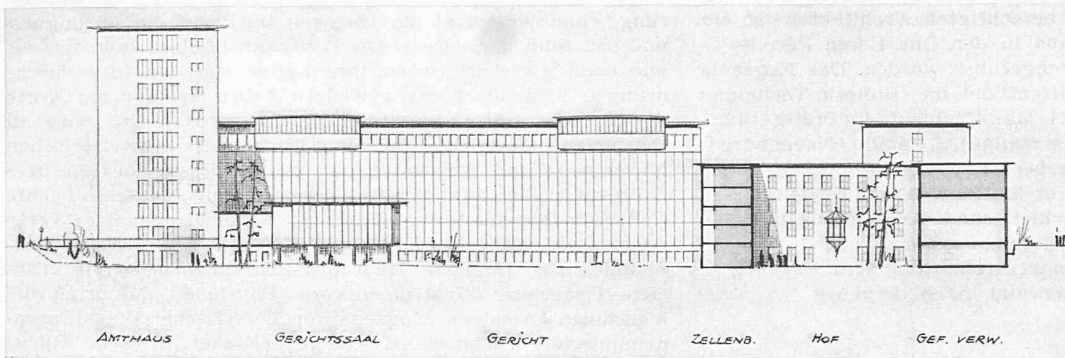
PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

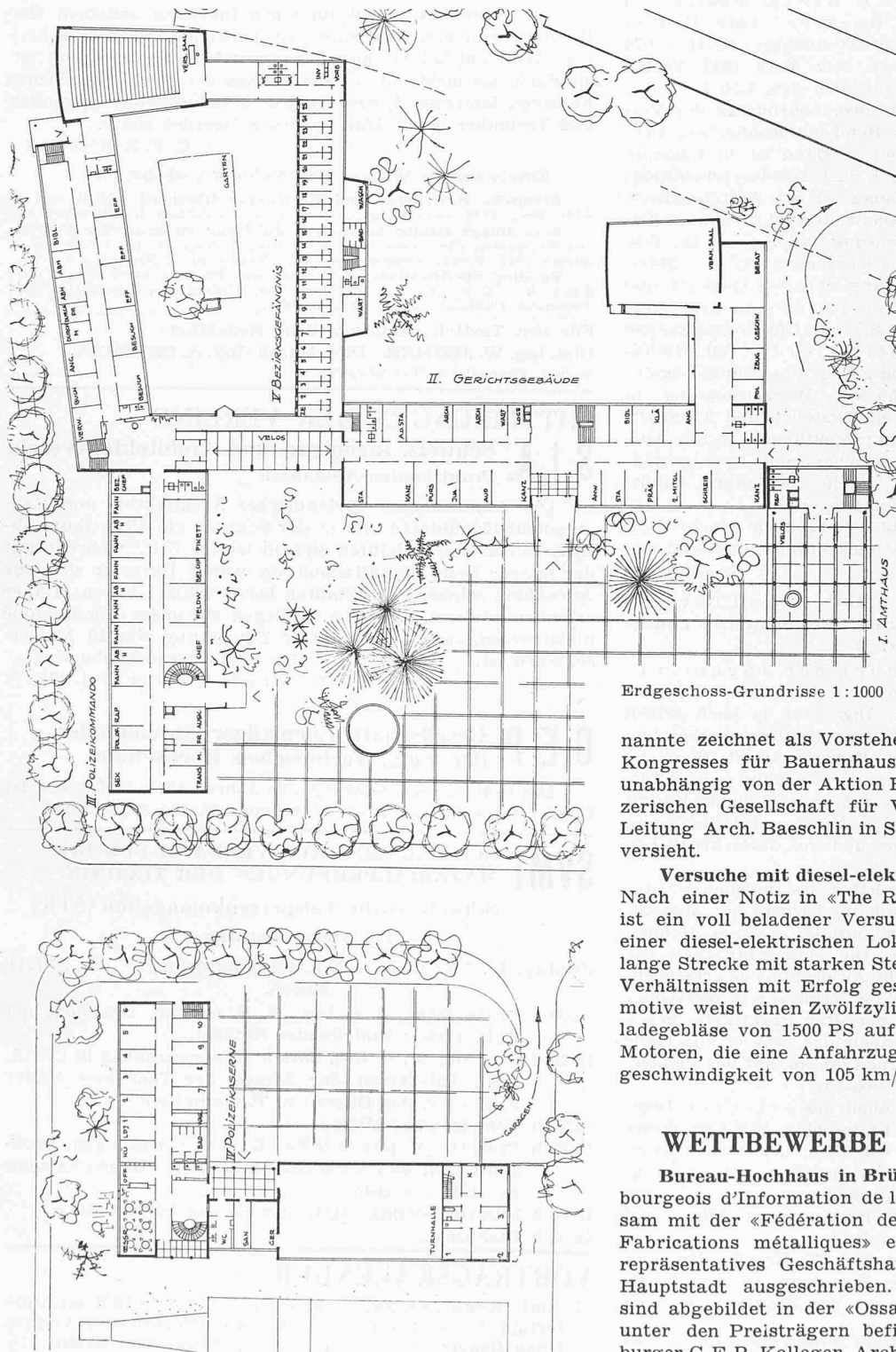
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rückansicht (Nordseite) des Haupttraktes und Schnitt durch den Gefängnisshof, 1:1000



Erdgeschoss-Grundrisse 1:1000

bach, Halpérin, Lehmann (Lausanne), Medicus, K. Schmid und M. Stahel zur Verfügung gestellt, sowie Pfr. Fueter und Dir. Lavater (Winterthur). Nähere Auskunft ist erhältlich an der Adresse: Ausschuss der AGETH, E. T. H. Zimmer 45a.

Britische Industriemesse. Zum ersten Mal seit Kriegsende fand in England vom 5. bis 16. Mai die Britische Industriemesse statt, und zwar gleichzeitig in «Earl's Court and Olympia» in London und in Castle Bromwich in Birmingham. Die erste Messe war im Jahre 1915 abgehalten worden. Sie entwickelte sich in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen sehr stark; die Zahl der Aussteller überschritt 1000, die Ausstellungs-Grundfläche 28 000 m². Während des Krieges wurden keine Messen abgehalten. Heute beanspruchen wiederum über 1000 Aussteller rd. 30 000 m². Ausführliche Beschreibungen einzelner Ausstellungsobjekte finden sich in «Engineering» vom 9. Mai ff., sowie in «The Engineer» vom 2. Mai ff.

Internationaler Kongress für Bauernhausforschung. Ein solcher Kongress soll voraussichtlich im Jahre 1949 in Luzern stattfinden. Er wird von einem Initiativkomitee vorbereitet, das von Prof. Dr. Charles Biermann (Lausanne) präsidiert wird und dem Stadtbaumeister Max Türlér (Luzern), Dr. Willy Gyr (Meilen), Arch. Alfredo Baeschlin (Schaffhausen) angehören. Der letztgenannte zeichnet als Vorsteher des Sekretariates des Internat. Kongresses für Bauernhausforschung. Der Kongress wird unabhängig von der Aktion Bauernhausforschung der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde durchgeführt, deren Leitung Arch. Baeschlin in Schaffhausen ehrenamtlich weitervertritt.

Versuche mit diesel-elektrischen Lokomotiven in Canada. Nach einer Notiz in «The Railway Gazette» vom 9. Mai 1947 ist ein voll beladener Versuchs-Güterzug mit 35 Wagen mit einer diesel-elektrischen Lokomotive über eine rd. 5200 km lange Strecke mit starken Steigungen und sonst sehr schweren Verhältnissen mit Erfolg geschleppt worden. Die neue Lokomotive weist einen Zwölfzylinder-Dieselmotor mit Turbo-Aufladegebläse von 1500 PS auf; der Generator arbeitet auf vier Motoren, die eine Anfahrzugkraft von 26 t und eine Höchstgeschwindigkeit von 105 km/h ergeben.

WETTBEWERBE

Bureau-Hochhaus in Brüssel. Das «Centre Belgo-Luxembourgeois d'Information de l'Acier» hat letztes Jahr gemeinsam mit der «Fédération des Entreprises de l'Industrie des Fabrications métalliques» einen Wettbewerb für ein sehr repräsentatives Geschäftshaus im Zentrum der belgischen Hauptstadt ausgeschrieben. Die preisgekrönten Entwürfe sind abgebildet in der «Ossature Métallique» vom Mai 1947; unter den Preisträgern befinden sich auch unsere Luxemburger G. E. P.-Kollegen Arch. P. Reuter und Ing. F. Assa.

Schulhaus in Fryburg. Unter den im Kanton Fryburg niedergelassenen und heimatberechtigten Architekten ist ein Wettbewerb für ein Schulhaus in den Quartieren Pérolles — Beauregard — Vignettaz durchgeführt worden. Das Ergebnis ist mit Planwiedergabe veröffentlicht im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» vom 24. Mai. Fachleute im Preisgericht: L. Jungo (Bern), E. Virieux (Lausanne), J. Béguin (Neuenburg), E. Lateltin (Fryburg), P. Gerber (Fryburg).

1. Preis (4500 Fr.) Rosset et Matthey, Arch., Fryburg
2. Preis (3500 Fr.) O. Baechler, cand. Arch., Lausanne
3. Preis (3000 Fr.) F. Job, Arch., Fryburg
4. Preis (2500 Fr.) F. Dumas, Arch., Romont u. Fryburg
5. Preis (1500 Fr.) L. Déneraud, Arch., Fryburg

LITERATUR

The Principles and Practice of Surveying. Volume II: Higher Surveying. Von Charles B. Breed, Prof. of Civil Engineering, and George L. Hosmer, Late Prof. of Geodesy, Massachusetts Institut of Technology. XXII. + 674 Seiten und 245 Figuren. 6. Auflage. New York 1947, Verlag John Wiley and Sons, Inc. Preis biegsam geb. 4,50 \$.

Das Buch stellt den 2. Band eines Lehrbuches der Vermessungskunde dar, dessen erster Band mit Elementare Vermessung überschrieben ist. Dieser 2. Band ist in folgende Abschnitte und 13 Kapitel geteilt: I. Teil, Landesvermessung: Triangulation inkl. Invarbandmessung (89 S.), Astronomische Beobachtungen (64 S.), Präzisionsnivellement, trigonometrische und barometrische Höhenmessung (42 S.). — II. Teil, Topographische Detailmethoden: Tachymetrie (48 S.), Mess-tischaufnahme (40 S.), Die Beziehung zwischen Geologie und Topographie (25 S.). — III. Teil, Photogrammetrie: Terrestrische Photogrammetrie (36 S.), Luftphotogrammetrie (82 S.), Stereophotogrammetrie (45 S.). — IV. Teil, Hydrographische Vermessung und Eichung von Wassermessflügeln: Hydrographische Vermessung (56 S.), Wassermessung in offenen Kanälen (38 S.). — V. Teil, Erstellen und Ausarbeiten von Plänen und Karten: Kartenprojektionen (16 S.), Auftragen und Ausarbeiten topographischer und hydrographischer Pläne (25 S.). — Anhang: Tafeln (28 Seiten), hauptsächlich zum Kapitel II, drei Ergänzungen.

Das Buch ist klar und leicht verständlich geschrieben. Es vermittelt einen sehr guten Einblick in nordamerikanische Methoden. F. Baeschlin

Geist und Stoff. Von Ing. Dr. h. c. Ferdinand Turrettini. 328 Seiten mit 70 Abb. Zürich 1946, Schweizer Druck- und Verlagshaus. Preis geb. 14 Fr.¹⁾

Mit diesen «Gedanken über den Ingenieurberuf» spricht ein grosser Ingenieur, berühmter Forscher und Erfinder, ein Mann, der im Ingenieur je nach seinen Fähigkeiten und Begabungen nicht nur den Handwerker und Konstrukteur, sondern auch den Künstler sieht. Packend schildert der Autor die Leistungen der Technik vom Altertum bis in die Gegenwart. Er zeigt den unermüdlichen Kampf des Geistes mit dem Stoff, die grosse Mühe und Aufopferung bis zur Bewältigung der Aufgabe und zur fortschrittlichen Entwicklung.

Turrettini verkündet die hohe Ethik des Ingenieurberufes und präzisiert das Ziel der Technik im Dienste der Menschheit: bessere Lebensmöglichkeiten, sozialer Ausbau, Hebung des allgemeinen Lebensstandards. Die Mannigfaltigkeit der behandelten Probleme, wie auch die Aufdeckung überraschender Erkenntnisse und Zusammenhänge ergänzen in wertvoller Weise den Erfahrungsschatz des gereiften Praktikers, geben dem werdenden oder jungen Ingenieur das, was er zur Liebe für seinen Beruf braucht und spornen ihn an, auf der Pionierarbeit der Vorgänger weiter aufzubauen.

Der Verfasser zeigt die Schönheit des erlebten Ingenieurberufes und erforscht seine Philosophie. Wohl ist dieser Beruf streng und erfordert viel von dem, der etwas leisten will, verschafft ihm jedoch als Entgelt alle geistige Genugtuung, die ein Mann von seiner Tätigkeit erwarten darf. Auch in diesem Beruf führt nur Arbeit, Ausdauer, Mühe und schöpferische Erkenntnis zum Erfolg.

Das Buch skizziert im ersten Teil die Berufsauffassung des Ingenieurs und die Rolle des Ingenieurs in der Gesellschaft. Es behandelt die Grundlagen des Berufes, wie Vor-

bereitung, theoretische Kenntnisse, Erfahrung, Spezialisierung, Phantasie, zeigt die Tätigkeit im Beruf, die Verjüngung und den Sinn der Arbeit. Die Lebenskraft einer Industrie ist nur dann gesichert, wenn ihre Leiter von der Idee durchdrungen sind, die heute geleistete Arbeit sei nur die Ernte dessen, was gestern gesät wurde. Im zweiten Teil wird an Beispielen industrieller Spitzenleistungen des schweizerischen Maschinen- und Apparatebaues die Ausübung des Berufes dargestellt: Zweitakt-Schiffs-Dieselmotoren (Sulzer), leichte Fahrzeug-Dieselmotoren (Saurer), Schnelldrehbank (Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon, Bührle & Co.), Präzisions-Zahngetriebe (Maag), Hydroptic-Lehrenbohrmaschine (Société Genevoise d'Instruments de Physique), Materialprüfmaschinen (Amsler), Flugzeugpropeller (Escher Wyss), aerodynamische Turbinen-AK-Anlage (Escher Wyss), Rückgewinnung elektrischer Energie beim Bremsen von Eisenbahnzügen (MFO), Drehzahlregulierung der Wasserturbinen (Charmilles), Brown Boveri-Mutatoren.

Turrettini hat es mit für einen Ingenieur seltenem Einfühlungsvermögen verstanden, ein packendes Buch zu schreiben, das nicht tot belehrend, sondern lebendig anregend ist; ein Buch, das nicht nur die Spezialisten der oben angegebenen Fabriken interessiert, sondern jedem Industriellen, Ingenieur und Techniker in die Hand gedrückt werden sollte.

C. F. Kollbrunner

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Bernische Kraftwerke und Kraftwerke Oberhasli, 99 S. mit 67 Abb. Bern 1946, herausgegeben von den Bernischen Kraftwerken AG.

Eine Bilanz richtig beurteilen. Anleitung zu kritischer Prüfung mit Beispielen für Gross- und Kleinfirmen. Von H. Letsch. 28 S. Zürich 1947, Verlag Organisator AG. Preis kart. 2 Fr.

Building Specifications, Principles and Practice by T. Sumner Smith. 192 p. and fig. London 1946, Hutchinson's Scientific and Technical Publications. Preis geb. 16 s.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein S. I. A. Praktikanten-Austausch

Die Anmeldungen ausländischer Architektur- und Bauingenieur-Kandidaten, die in der Schweiz ein Praktikum absolvieren möchten, häufen sich in letzter Zeit, während auf der andern Seite verhältnismässig wenig Bureaux sich zur Aufnahme solcher Praktikanten bereit erklärt haben. Daher erlauben wir uns, die S. I. A.-Kollegen auf unser Communiqué hinzuweisen, das in der Schweiz. Bauzeitung vom 10. Mai erschienen ist.

S. I. A. Wiederaufbaubureau,
Tödistrasse 1, Zürich, Tel. 27 78 77

G. E. P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender G. E. P. der Eidg. Technischen Hochschule

Die Generalversammlung des Jahres 1948 in Luzern ist festgesetzt worden auf die Tage vom 28. bis 30. August.

SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

Schweizerische Talsperrenkommission (STK)

140. Diskussionstag

Freitag, 13. Juni 1947, 10.00 h, im Auditorium IV der E. T. H. Zürich.

10.00 h Dr. sc. techn. h. c. Ing. H. E. Gruner, Präsident der STK, Basel: Einleitendes Referat.

10.20 h Dipl. Ing. M. R. Roß, Zürich: «Talsperrenbau in U. S. A. 1946; Talsperren der Armee, der Tennessee Valley Authority, des Bureau of Reclamation».

12.30 h Gemeinsames Mittagessen.

14.20 h Prof. Dr. M. Roß, EMPA, Zürich: «Messungen, Beobachtungen und Versuche an schweizerischen Talsperren 1919 bis 1945».

15.25 h Filmvorführung: «Bau der Boulder-Staumauer».

16.00 h Diskussion.

VORTRAGSKALENDER

7. Juni (heute Samstag). E. T. H. Zürich. 11.10 h im Auditorium 3c des Hauptgebäudes. Antrittsvorlesung von Dr. Hans Deuel: «Aufbau und Eigenschaften von Gelen».

¹⁾ Deutsche Ausgabe des französischen Buches, das hier in Bd. 122, S. 138, besprochen wurde. (Red.)